

### „Eine Stadt, die auf einem Berg liegt“: ein Priester und seine siebenmal im Entwurf geänderte Kirche

Song Mingyan

„Man hat das Gefühl, als wohne Gott darin!“ Netizen Albion ist vielleicht gläubig, vielleicht auch nicht, aber diese einfachen acht Worte sind zweifellos eine äußerst hohe Bewertung für eine Kirche.

Die katholische Liulin-Kirche befindet sich in der Großgemeinde Liulin 柳林, Kreis Liulin, Stadt Lüliang, Provinz Shanxi. Am 20. Oktober 2021 fand in der katholischen Liulin-Kirche die Weihezeremonie statt. Am feierlichen Hochamt nahmen mehr als 1.000 Priester und Gemeindemitglieder teil. Alle staunten über den Einfallreichtum und die Ästhetik der Kirchengestaltung. Doch wer hätte gedacht, dass die Konstruktionszeichnungen der katholischen Liulin-Kirche sieben Entwürfe hatten durchlaufen müssen, weil die Gemeindemitglieder befanden, dass sie „zu wenig einer Kirche ähnelten“. In diesem Prozess der siebenmaligen Entwurfsänderungen bis zur Festlegung auf einen Entwurf hat auch Pfarrer Ren Min 任敏, der Pfarrer dieser Kirche, seine „Zähigkeit“ und sein „Verständnis“ bewiesen.



Die katholische Liulin-Kirche der Großgemeinde Liulin, Kreis Liulin, Stadt Lüliang, erbaut am höchsten Punkt der Kleinstadt. Foto: Xinde.



Am 20. Oktober 2021 fand das feierliche Hochamt zur Einweihung der katholischen Liulin-Kirche statt. Fotos: Xinde.

Die Großgemeinde Liulin liegt an einem hohen Lösshang, der kreuz und quer von Rinnen durchzogen ist. Blickt man nach unten, so erstreckt sich dort eine Kleinstadtlandschaft aus durcheinandergewürfelten bunten Stahlblechplatten unterschiedlicher Höhe und grauen Betondächern. Auf

Straßendämmen und in Höfen stehen einige Bäume mit meist knorrigen Ästen. Und Pfarrer Ren Min erbaute die Kirche an einem solch hoch gelegenen Ort der Kleinstadt, dass er von ihr spricht als einer „Stadt, die auf einem Berg liegt“<sup>1</sup>.

Wer die katholische Liulin-Kirche gesehen hat, wird bestimmt an Andō Tadao 安藤忠雄, den japanischen Meisterarchitekten, denken. Der Name Andō Tadao mag außerhalb des Kreises der Architekturdesigner nicht bekannt sein, doch würde man Bilder seiner bekanntesten Entwurfstrilogie von Kirchen – der Kirche auf dem Wasser, der Kirche des Windes und der Kirche des Lichts – hervorholen, würde den Leuten bestimmt plötzlich ein Licht aufgehen: „das war doch eigentlich der“.

Dieser Beitrag von der Xinde-Redakteurin Song Mingyan 宋明艳 wurde am 9. November 2021 auf der Webseite von Xinde unter [www.xinde.org/show/51813](http://www.xinde.org/show/51813) veröffentlicht und von Eveline Warode aus dem Chinesischen übersetzt. Die Übersetzung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Xinde und der Autorin.

<sup>1</sup> Dieses Zitat ist dem Matthäusevangelium 5,14 entnommen: „Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.“ Anm. der Übersetzerin.



Die katholische Liulin-Kirche aus verschiedenen Blickwinkeln.  
Fotos: Xinde.

Die katholische Liulin-Kirche ist offensichtlich keine prachtvolle, großformatige, hoch durch die Wolken bis in den Himmel aufragende Kirche im traditionellen Sinn. Sie ist ringsum von massivem, hartem Sichtbeton umgeben und bildet einen starken Kontrast zum Löss und den Höhlenwohnungen im Hintergrund. Die Außenansicht der Kirche besitzt, abgesehen von einer Gruppe Buntglasfenster, nicht viel Farbe. Der visuelle Effekt des Zementgraus des Baukörpers vermittelt eine introspektive und ruhige Atmosphäre. Betritt man ihn, fühlt man sich sofort in eine andere Welt versetzt. Das Sonnenlicht, das durch die zahlreichen in die Wand eingelassenen Buntglasfenster eindringt, bewirkt, dass die Herzen der Menschen unwillkürlich eine Gefühlsregung des Heiligen und der Erschütterung durchströmt.

Die Liulin-Kirche ist, was das Räumliche angeht, nicht kompliziert. Um die kreisförmige Haupthalle herum bildet eine Reihe runder Körper funktionale Räume wie die Kapelle, die Sakristei, den kleinen Empfangsraum und das Büro. Der emporragende Glockenturm ist ebenfalls rund und zu einem von unten am Berg gut sichtbaren Wahrzeichen geworden.

Als Andō Tadao über seine Kirche des Lichts sprach, sagte er einmal, dass er keine Bilder an seinen Wänden bräuchte, da es die Sonne gebe, diese Malerin, die für ihn malen würde. Und die Einfachheit, Schlichtheit und Zurückhaltung der Liulin-Kirche bewirkt auch, dass sie nicht mehr Dekoration und Interpretation benötigt; sie hat ihr eigenes Eremitennaturell.

Wenn die Lichter angehen, bildet die Hochbahntrasse, die durch die Stadt führt, ein Lichterband; wie ein Seidengewebe, das sich zwischen den Bergen hindurchwindet und beschwingt und elegant durch die Nacht tanzt. Auf der einen Seite steht die Kirche, die es widerspiegelt. Die Kirche ist in einen Lichthof gehüllt wie eine Perle am Nachthimmel, eingelegt in das Seidengewebe. Und jeden Morgen, wenn der Nebelschleier in die Berge aufsteigt, ist die Liulin-Kirche wieder sehr „freundlich“. In den Sonnenstrahlen zeigt sie ein wenig goldene Farbe. Von Zeit zu Zeit krähen Hähne und bellen Hunde von nah und fern. Offensichtlich handelt es sich um eine Wohnstatt, die in einer ländlichen Gegend liegt, voll des Geruchs nach Rauch und Feuer in der Nachbarschaft.



Die katholische Liulin-Kirche bietet bei Nacht und bei Tag eine unterschiedliche visuelle Empfindung. Fotos: Xinde.

„Eigentlich baue ich keineswegs nur eine Kirche für gläubige Menschen.“ Pfarrer Ren Min hegt weiterreichende Überlegungen. Er ist voll Begeisterung für den Dialog und die Integration von Kirche und Natur. Er möchte eine Welt schaffen, in der die Menschen untereinander gleichberech-

tigt sind und miteinander auskommen sowie in der Natur frei umhergehen. Und er möchte bewirken, dass alle Menschen, die die Kirche besuchen kommen, Ruhe und Frieden finden, ganz so wie der Netizen sagte: „Man hat das Gefühl, als wohne Gott darin!“

### Fragen und Antworten

(Fragen: *Xinde*; Antworten: Pfarrer Ren Min)

*Frage: Wie haben die Menschen in einer solchen finanziell nicht gut gestellten Kleinstadt mit traditionellen und konservativen Denkweisen auf den Bau einer Kirche der Moderne reagiert?*

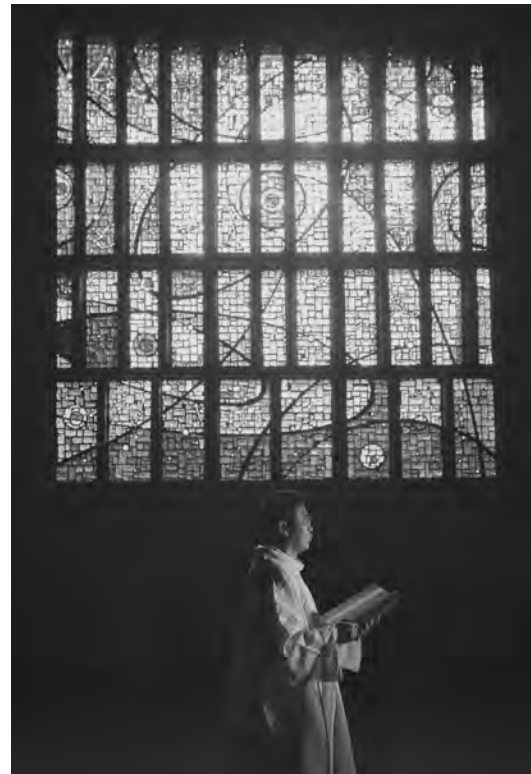
Antwort: Es gab im Grunde nur wenige Gemeindemitglieder, die nichts dagegen hatten. Der Architekt der Kirche hat von Anfang bis Ende insgesamt sieben Entwürfe erarbeitet, bis schließlich die Kirche gebaut wurde. Nach wie vor gibt es sehr viele Gemeindemitglieder, die meinen: „Wo sieht das denn wie eine Kirche aus?“ Eine Kirche vor ihrem geistigen Auge sollte eine traditionelle gotische oder romanische Kirche sein mit einem großen Kreuz an der auffälligsten Stelle im Zentrum. So sieht eine Kirche aus. Einige Gemeindemitglieder waren sogar der Auffassung, dass die Verwendung von Buntglasfenstern im Innern der Kirche zu einer dämmrigen Beleuchtung führe; sie sind vielmehr an helle, klare Fenster gewöhnt, breite Fenster für große Gebäude.

Tatsächlich denke ich, dass es gerade der Lichtstrahl im Dunkel ist, der den Menschen ein Gefühl gibt, das sich deutlich unterscheidet von dem in anderen Gebäuden; innerlich still werden, sich erfreuen an Gott. Und als ich die erste Entwurfszeichnung den Gemeindemitgliedern zu sehen gab, war ihre erste Reaktion: „Das sieht überhaupt nicht wie eine Kirche aus!“ Später, als der Architekt eine Änderung nach der anderen vornahm, bemühte er sich jedes Mal umso eifriger, das Original abzuändern und sich der Form, die den Gemeindemitgliedern vor ihrem geistigen Auge vorschwebte, anzunähern. Doch letztendlich – bis der siebte Entwurf herauskam – meinten alle immer noch, dass nur schwerlich die Form einer Kirche zu erkennen sei.

Sehen Sie, dies ist ein kleiner Einblick in den vollständigen Kirchbauprozess, und er kann ganz gut die Widersprüche im gesamten architektonischen Entwurfsprozess darstellen.

*Frage: Warum wollten Sie eine so modernistische Kirche bauen? Wie haben Sie schließlich alle davon überzeugt, Ihre Designvorstellung zu akzeptieren?*

Antwort: Ich persönlich mag moderne Kirchen sehr, und moderne Kirchen unterscheiden sich nicht nur deutlich von gewöhnlichen Gebäuden, sondern sie lassen die Menschen zur Ruhe kommen, über die Natur und das Leben



Pfarrer Ren vor den Buntglasfenstern. Foto: *Xinde*.

nachdenken, und sie können künftigen Generationen einen Eindruck vom Leben und der Ästhetik der Menschen von heute hinterlassen. Als ich daher beschloss, eine Kirche zu erbauen, habe ich überall Kirchen dieses Typus gesammelt und dabei über das Bild einer bereits errichteten modernen Kirche – der katholischen Qichun-Kirche in Hubei – den Architekten unserer Liulin-Kirche, den Katholiken Li Yikao 李以靠, kennengelernt.

Als ich Li Yikao aufsuchte, um ihn zu bitten die katholische Liulin-Kirche zu entwerfen, sagte er mir, er baue nur Kirchen im modernistischen Stil. Andernfalls würde er den Auftrag nicht annehmen. Insgeheim war ich doch etwas froh, dass er so sehr mit meinen Vorstellungen übereinstimmte. Aufgrund dessen wurde so entschieden.

Aber wie Sie sagten, der Gemeindevorsteher und die Gemeindemitglieder haben von klein auf in diesem lokalen Umfeld gelebt und ihr Denken und ihre Anschauungen sind äußerst traditionell. Meiner Ansicht nach hätte bloßes Reden keine Wirkung gehabt. Daher nahm ich sie zu verschiedenen Orten zu Besuchen mit, damit sie hörten, was die Leute dort sagten. Schließlich nahmen sie immer noch widerstrebend meine Idee an. Ihr Gedanke war gleichwohl: „Auch wenn ich es nicht akzeptiere, ist das, was der Pfarrer macht, doch nie falsch gewesen.“

*Frage: Mehrmals den Entwurf zu ändern und noch einmal von vorn beginnen, war für den Architekten doch wirklich keine kleine Herausforderung.*

Antwort: Das stimmt. Der Architekt Li Yikao ist ein besonders gläubiger Katholik. Er war beim Entwurf der katholi-



schen Liulin-Kirche behilflich, ohne irgendeine Vergütung zu nehmen. Als der Entwurf mehrmals verworfen wurde, sagte ich, lassen Sie mich Ihnen doch zumindest etwas Reisegeld geben, doch er lehnte es ab. Ich denke, das entsprach seinem Designniveau und Ruf. Wenn die Kosten für sein Design nach dem Marktpreis zu zahlen gewesen wären, hätte ich das wohl kaum bezahlen können. Sein Engagement ist enorm und ich bin sehr bewegt. Auch diejenigen, die wissen, dass er der Kirche unentgeltlich dient, sind von seiner Großherzigkeit höchst berührt.



Der Architekt Li Yikao bei einer Begehung vor Ort. Foto: Xinde.

Ich habe einmal ein Interview mit ihm in den Medien gesehen, in dem er folgende Geschichte erzählte:

Er sagte, er habe früher gedacht, man selbst könne durch den Entwurf einer Kirche berühmt werden. Damals habe er für einen Priester seiner Heimatstadt einen Garten entworfen. Dem Priester gefiel sein Entwurf sehr, aber viele Leute lehnten ihn ab. Der Priester erkundigte sich nach seiner Meinung. Er aber bestand darauf, den Garten anzulegen. Später verließ der Priester aus verschiedenen Gründen diesen Ort. Dieses Ereignis habe ihm seither immer ein Gefühl der Scham und Reue bereitet.

Dieses Mal entwarf er unsere Liulin-Kirche, und er selbst fand den ersten Entwurf besonders gut, aber die Gemeindemitglieder waren sehr dagegen. Die Gemeindemitglieder wünschten, dass die Kirche sich in einigen traditionellen, konkreten Formen zeigt, und das kann nicht

etwas sein, das nicht einer Kirche ähnelt. Tatsächlich hatten diese Ansprüche aller auch ihre Berechtigung. Nachdem er zweimal über den Entwurf berichtet hatte, kam er erneut mit den Gemeindemitgliedern vor Ort zusammen, um sich auszutauschen. Nach einer Anpassungsrunde berichtete er wieder. Diesmal hatte keiner Einwände und er dachte, dass die Sache nun abgemacht sei.

Nicht viel später erhielt Li Yikao wieder einen Anruf von mir. Als er hörte, dass die Gemeindemitglieder immer noch nicht einverstanden waren, insistierte eigentlich er, dass ich das Design weiter vorantreibe. Doch als er sich eines Tages hinsetzte, um in der Bibel zu lesen, dachte er an den Priester in seiner Heimat, den er ermutigt hatte und gegenüber dem er auf der Anlage des Gartens bestanden hatte. Daher beschloss er, noch ein paar Entwürfe anzufertigen, aus denen alle wählen konnten.

Später wurden die Konstruktionszeichnungen, die aus zwei Entwürfen hervorgegangen waren, wieder zurückgewiesen, und schließlich kam ein Entwurf heraus, mit dem alle relativ zufrieden waren, den er aber persönlich nicht so besonders mochte. Schlussendlich wurde die Kirche gebaut. Er sagte: „Diese Angelegenheit hat mich wirklich gelehrt, Zugeständnisse und Kompromisse beim Design einzugehen und die Probleme vom Standpunkt der Nutzer aus zu betrachten. Wenn ich jetzt einen Entwurf anfertige, versetze ich mich in die Lage des Bauherrn und berechne die Investitionskosten. Außerdem entwickle ich das Design streng nach dem Budget und verwende nicht die Mittel anderer, um meine eigenen Design-Ambitionen zu befriedigen.“

Li Yikao sagte, dass sich seine Vorstellungen von Architekturdesigns im Vergleich zur Vergangenheit geändert haben. Architekt sei ein Beruf mit Sendungsbewusstsein. „Gott ließ mich Architekt werden, aus seiner wunderbaren Gnade heraus. Der Entwurf einer Kirche ist sozusagen Gottes Schulung für mich, damit ich nicht leichtfertig und ungeduldig werde und allmählich mit den essentiellsten Dingen der Architektur in Berührung komme und über sie nachdenke. Wenn man für einen Pfarrer entwirft, ist das Budget immer knapp. Man kann nur sehr kostengünstige Materialien einplanen und sollte streng das Budget kontrollieren. Man darf nicht die Kirche am Bau scheitern lassen, weil man sich selbst ausdrücken möchte.“

*Frage: Warum haben Sie an Ihren Vorstellungen festgehalten, wenn doch so viele Menschen dagegen waren?*

*Antwort:* Bischof Meng Ningyou von der Diözese Taiyuan sagte einmal einen Satz, von dem ich tief beeindruckt war und den ich stets im Herzen bewahrt habe. Er sagte, egal ob die Kirche groß oder klein ist, ob die Ausstattung opulent ist oder nicht, sie muss ein Ort sein, der seine eigene Einzigartigkeit besitzt und vor den Augen der Menschen glänzt. Eine solche Kirche zu bauen, bedeutet der Zukunft

ein „Foto“ zu hinterlassen: Sehen Sie, das ist die Architektur unserer Zeit!

Genauer gesagt, ich baue nicht nur eine Stätte für die Gemeindeglieder zur Teilnahme an den Messen und kirchlichen Aktivitäten. Ich möchte vielmehr die Kirche auf dem Berg mit der Umgebung und dem Leben der Menschen, die in der Kleinstadt unterhalb des Berges leben, integrieren. Wenn sie innerlich unruhig sind, wenn sie einen ruhigen Ort suchen möchten, wenn sie als Familie Freizeitangebote wahrnehmen möchten, so können sie jederzeit in die Kirche kommen, um den Ärgernissen der säkularen Welt zu entgehen. Sie können sogar aus der Höhe auf die Kleinstadt hinunterblicken, in der sie selbst jahrein, jahraus leben. Auch können sie auf Bänken vor der Kirche sitzen und den Kindern dabei zusehen, wie sie in der freien Natur umherlaufen.

*Frage: Diese Kirche hat insgesamt mehr als 3,15 Millionen RMB gekostet, nicht eingerechnet die freiwilligen Helfer und die gespendeten Materialien. Das muss für Sie und die lokale Kirche bestimmt nicht leicht gewesen sein. Können Sie uns etwas über Ihre Erfahrungen beim Bau der Kirche erzählen?*

Antwort: Der Bau der Kirche begann mit der Grundsteinlegung im Jahr 2016 und wurde erst im Mai dieses Jahres (2021) vollständig abgeschlossen. In diesem Zeitraum von etwa fünf Jahren wurde immer wieder gebaut und der Bau gestoppt. Ich möchte den Gemeindegliedern für ihre Spenden und Unterstützung danken. Auch möchte ich dem Architekten Li Yikao für seine starke Unterstützung

danken. Ganz zu schweigen vom Engagement der Gemeindeglieder, hat Li Yikao nicht nur kein Entgelt für das Design genommen, sondern er hat auch unablässig sehr viele Experten mitgebracht, die z.B. bei der Tontechnik und Lichttechnik etc. halfen. Und als diese Menschen sahen, dass es um den Entwurf einer Kirche ging, halfen sie alle unentgeltlich. Beispielsweise wurde die Fensterrose der Kirche im Wert von mehr als 200.000 RMB ebenfalls von einem Freund von Li Yikao gestiftet.

Jedes Mal, wenn ich nach einer Bauunterbrechung die Arbeit wieder aufnahm, machte ich mir Sorgen, dass die Geldmittel für den Bau der Kirche nicht reichen und es keine Materialien geben würde. Aber kurz bevor die Arbeit wieder aufgenommen wurde, tauchten wie durch ein Wunder Menschen auf, die fragten: „Herr Pfarrer, brauchen Sie noch jemanden? Wenn kein anderer da ist, kann ich es übernehmen.“ Nachdem die Kirche errichtet war, war mein größtes Gefühl: „Obwohl wir nicht reich sind, hat es uns nie an etwas gemangelt.“ Das ist alles die Gnade des Herrn. Dies deckt sich auch mit der thematischen Gestaltung „fünf Brote und zwei Fische“ im Innern der Kirche. Alles ist so perfekt. Der Bau dieser Kirche findet seinen Niederschlag in den enormen Anstrengungen und dem Schweiß sehr vieler Menschen! Gott sei Dank! Vielen Dank an alle für ihre harte Arbeit!

*Frage: Jetzt wird viel über Sinisierung gesprochen. Sie haben sich aber nicht dafür entschieden, die Kirche im Stil traditioneller chinesischer Tempelhallen zu bauen. Steht dies im Widerspruch zu der von uns befürworteten Sinisierung?*



Das Innere der Kirche. Foto: Xinde.





Ein Maler bei seiner Arbeit am Fresko der Kirche. Foto: Xinde.

Antwort: Die Definition von Modernismus im Internet lautet: Aus den Worten und tatsächlichen Werken von Walter Adolf Georg Gropius (1883–1969), Le Corbusier (1887–1965) und anderen kann man ersehen, dass die von ihnen



Blick von oben auf die Liulin-Kirche. Foto: Xinde.

geförderte „modernistische Architektur“ die Notwendigkeit betont, dass sich die Architektur mit der jeweiligen Zeit entwickeln muss, und moderne Architektur sollte sich an die Industriegesellschaft anpassen; sie hebt die Notwendigkeit hervor, dass die Architekten die praktischen Funktionen und die wirtschaftlichen Fragen bezüglich der Gebäude untersuchen und lösen; sie befürwortet den aktiven Einsatz neuer Materialien und neuer Strukturen und nutzt die Besonderheiten neuer Materialien und neuer Strukturen für die architektonische Gestaltung; sie tritt ein für eine entschiedene Abkehr von den Beschränkungen überholter Architekturstile und gibt freie Hand bei der Schaffung neuer architektonischer Ausdrucksweisen; sie befürwortet die Entwicklung einer neuen architektonischen Ästhetik und die Schaffung eines neuen Architekturstils.

Was unsere Kirche angeht, so wird seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil die „Inkulturation“ befürwortet. Doch was bedeutet Inkulturation? Heißt das, die äußere Erscheinung ist wie der Kaiserpalast oder der Himmelstempel gestaltet und im Inneren hängen Ikonen in traditioneller chinesischer Malerei? Ich glaube nicht. Die Sinisierung oder Inkulturation sollte verinnerlicht werden, sollte in den Herzen der Chinesen Wurzeln schlagen und auf subtile Weise die Denkweise und Verhaltensweise der Chinesen beeinflussen. Wenn Sie genau hinsehen, können Sie die Ziegel auf dem Dach der Kirche erkennen. Ist das nicht ein „Osterei“?

Im Falle der von mir gebauten Kirche wird ein Eindruck von den Menschen vor Ort, vom lokalen Leben in der Umgebung, vom religiösen Leben der heutigen Zeit und den ästhetischen Gepflogenheiten hinterlassen, und zudem wird dies natürlich zu einer Einheit integriert. Das ist doch wohl eine andere Art von Sinisierung.

*Frage: Wir haben festgestellt, dass die Liulin-Kirche jetzt zu einer Internet-Sensation geworden ist. Viele junge Leute posten Bilder von der Liulin-Kirche, weil sie ihnen gefällt, und möchten selbst dort gewesen sein. Können Sie uns sagen, welche Pläne Sie für die Zukunft der Kirche haben?*

Antwort: Danke an alle für die Likes. In der Tat gibt es sehr viele junge Leute aus ganz unterschiedlichen Orten, die persönlich zur Kirche kommen. Außerdem haben Sie noch nicht angesprochen, dass auch sehr viele Priester mit ihren Gemeindemitgliedern zu Besuch kommen. Ein Priester sagte zu mir: „Herr Pfarrer, hätten Sie diese Kirche doch nur schon etwas früher gebaut, dann hätte ich nach dem Vorbild Ihrer Kirche eine Kirche bauen können.“ Das ist eine großartige Ermutigung für mich und für jeden, der für die Kirche hart gearbeitet hat.

Tatsächlich sind es viele junge Menschen, die sich angezogen fühlen, hierherzukommen. Junge Menschen sind ein Symbol für Lebenskraft, Entwicklung und Zukunft. Gute Dinge an sich sind von Natur aus attraktiv. Für die Zukunft kann ich nur sagen: die Augen offenhalten und abwarten.